

Rick Halbardier, Minden, Nevada (USA)

Unternehmer aus Berufung und Wein-Pionier zugleich

Rick Halbardier hat sein unternehmerisches Talent in zwei völlig verschiedenen Bereichen unter Beweis gestellt – zuletzt als Pionier beim Weinanbau in Nord-Nevada (USA). Dort hat er es geschafft, trotz schwierigen klimatischen Bedingungen exzellente Weine zu produzieren. **Hans Reis**

Steve Jobs mit Apple, Bill Gates mit Microsoft, Larry Page und Sergey Brin mit Google sind amerikanische Unternehmer und Pioniere, die in der jüngeren Vergangenheit weltbekannt wurden. Wer in den USA längere Zeit unterwegs ist, begegnet auch im KMU-Bereich Erfolgsgeschichten und findigen Unternehmern. Diese sind sicher weniger bekannt, aber ebenso originell und mit viel unternehmerischem Spürsinn ausgestattet. Eine dieser findigen Persönlichkeiten ist Rick Halbardier in Minden, Nevada. Der Name klingt zwar nicht amerikanisch, doch wie fast alle Amerikaner hat auch er ausländische Wurzeln, sprich elsässische. Seine Ur-Grosseltern wanderten in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus dem Elsass in die USA, nach Süd-Texas aus, in einer Zeit, als im Zuge der Westausdehnung neue Siedler gesucht wurden und günstige Land zu erwerben war.

Zurück zu den Wurzeln

Rick Halbardier wuchs in Süd-Kalifornien und Texas auf, studierte nach den obli-

gatorischen Schulen an der University of California, Los Angeles, «Electrical Engineering and Computer Science Programs» und wandte sich in der Folge dem Technologiebereich zu. Er arbeitete zuerst bei AT&T im Bereich «Fiber Optical Engineering», gründete dann bald seine eigene Firma, die R&K Enterprises, eine kleine Consultant-Firma. Im Alter von nur 30 Jahren und im beginnenden Internetzeitalter verkaufte Rick Halbardier dieses Unternehmen Ende der 1980er-Jahre und beschloss, zusammen mit seiner Frau Kathy, als Unternehmer zu den Wurzeln seiner Vorfahren zurückzukehren, nämlich zur Agrikultur und – als Weinliebhaber – zum Wein, «dem edelsten Agrarprodukt».

Sein Interesse für die Weinindustrie geht auf 1986 zurück, als er als Volontär auf Weingütern arbeitete. Es müsste doch möglich sein, im sonnigen Nord-Nevada Wein zu produzieren, und nicht nur im benachbarten Kalifornien, etwa im Napa Valley oder in anderen Gebieten der USA, dachten er und seine Frau. Umso mehr, als in der Zeit vor der Pro-

hibition bis in die 1930er-Jahre in Nord-Nevada schon einmal Wein angebaut worden war. Ebenso waren im südlichen, wärmeren Teil Nevadas erste Neuanbau-Versuche unter der Leitung von Jack Sanders anfangs der 1990er-Jahre erfolgreich gewesen.

Ausbildung zum Önologen

Mit dem Verkaufserlös seiner Firma und Erträgen aus guten Investitionen in Aktien bedeutender Technologieunternehmen übersiedelten er und seine Frau nach Minden, ins Carson Valley, auf der Ostseite der Berge der Sierra Nevada, etwa 30 Kilometer vom Lake Tahoe, und kauften Land. Gleichzeitig begannen sie mit Forschungsarbeiten über den Weinanbau in Nord-Nevada. Parallel dazu bildete sich Rick Halbardier an der University of California, Davis, in einer dreijährigen Ausbildung in Önologie und «Viticulture» (Weinbau und Traubenzucht) weiter.

Zusammen mit Dr. Wayne Johnson, «Horticulturist» von der University of Nevada in Reno und Jim Ashby, Klimatologe am Desert Research Institute, begann er in einer Testphase mit dem Anbau der Trauben der Species *Vitis Vinifera*. Zu dieser gehören die meisten Weintrauben in den bedeutendsten Anbaugebieten der Welt (Europa, Australien, Südafrika, Südamerika und USA); ihre Ursprünge reichen nach Griechenland, Nordafrika und in den mittleren Osten zurück.

Die meisten Weinanbauggebiete der Welt lägen, so Rick Halbardier, zudem in Höhen zwischen 0 und 762 Metern über Meer und befänden sich zwischen dem 32. und 47. Grad nördlicher oder dem 32. und 47. Grad südlicher Breite. Nevada befindet sich ungefähr beim

Blick in die Produktionsanlage der Tahoe Ridge Vineyards & Winery.



Bild: Hans Reis

42. Grad nördlicher Breite, wäre also noch in der üblichen Bandbreite mit der erforderlichen Sonnenscheindauer, liegt aber mit 1439 Metern über Meer (Flugplatz Minden) deutlich über der üblichen Höhe von Weinanbaugebieten. Darin lag auch die spezielle Herausforderung – dem Überleben der Traubenstöcke in den sehr kalten Winter und den heissen Sommermonaten, mit bereits kühlen Nächten vor der Weinlese Anfang Oktober.

Entsprechend waren die Anbauresultate in den 1990er-Jahren vor allem Misserfolge. So gingen im ersten Versuchsjahr 1991 alle Traubenstöcke ein. Misserfolge waren auch in den späteren Jahren zu verzeichnen. Die Verluste an Rebstöcken bewegten sich zwischen 7 und 60 Prozent pro Jahr. Doch Rick Halbardier liess sich nicht entmutigen. Die Untersuchungen ergaben, dass es nicht nur die Kälte im Winter war, die den blattlosen Traubenstöcken zusetzte, sondern die Kombination des intensiven Sonnenlichts mit der Kälte. In dieser Klimazone Nevadas beträgt die Durchschnittstemperatur im Juli etwa 34 Grad Celsius, im Januar minus 7 Grad – mit Extremen bis gegen minus 30 Grad. Das haben die langfristigen Klimaanalysen der Forschungsarbeiten ergeben.

Durchbruch nach Rückschlägen

Wie weiter? Das Glück wollte es, dass Rick Halbardier 1999 mit dem damals 88-jährigen Dr. Elmer Swenson von der University of Minnesota in Kontakt kam. Swenson war ein «Medical Scientist», der sich nach dem 2. Weltkrieg als Genetiker vor allem mit der menschlichen Zellstrukturforschung (DNA) einen Namen machte. Ab Ende der 1960er-Jahre befasste er sich dann ebenso intensiv mit der Zellstrukturforschung von Pflanzen. Auf seinen vielen Reisen und bei Forschungsarbeiten in kälteren Regionen der Welt entdeckte er, dass es in Tälern immer in der Nähe des Flusses am kältesten ist, und dass dort Reben gedeihen.

Es gelang ihm, bei diesen ein «Cold Hardness Gen» zu isolieren und dieses den Rebensorten der *Vitis Vinifera* einzupflanzen. Erste Versuche mit dieser neuen «Interspecific Species» von Trauben waren in Nord-Nevada erfolgreich,



Wechselte vom Technologiesektor in den Weinbau: Rick Halbardier bei der Pflege seiner Reben.

nur 1,2 Prozent der Rebstöcke überlebten den Winter nicht.

Nach vielen Rückschlägen war das der Durchbruch. Rick Halbardier und sein Team begannen nun in drei Weinbergen Nord-Nevadas (Buffalo Creek Ranch, Hussmann Ranch und Tahoe Ride Home Ranch) mit der kommerziellen Produktion, nachdem Halbardier rund zwei Millionen Dollar in die ganze Forschungs- und Entwicklungsarbeit gesteckt hatte. Um den «break even» zu erreichen, muss er 12,5 Pfund Trauben pro Rebstock ernten, und der jährliche Verlust an Rebstöcken darf nicht mehr als ein Prozent betragen.

Jetzt ist Halbardier auf Erfolgskurs. 2010 produzierte die Tahoe Ridge Vineyards & Winery, Inc. rund 150 000 Flaschen Wein, 2012 rechnet er mit 250 000 Flaschen, die an Weinhändler verkauft werden. Im Durchschnitt beschäftigt das Unternehmen zusammen mit der Tahoe Ridge Winery & Marketplace, LLC (ein geschmackvolles Restaurant mit Weindegustation und einer kleinen Ausstellung über die 20-jährige Entwicklung) rund 30 Mitarbeitende, in arbeitsintensiven Zeiten in den Rebbergen sind es rund 45.

Ausgezeichnete Weine

2011 war für Rick Halbardier auch in der Arena der professionellen Wein-Wettbewerbe ein sehr erfolgreiches Jahr.

Tahoe Ridge Vineyards & Winery, Inc.

Sitz: Minden, Nevada
Gegründet: 1990
Mitarbeitende: 30 bis 45,
je nach Saison
Umsatz: 1,8 Millionen Dollar (2010)

USA

Einwohner: rund 312 Millionen
BIP/Kopf: 47 200 US-Dollar (2010)
Arbeitslosenquote: 8,6 Prozent

Das Beverage Testing Institute (BTI) bei Chicago verlieh dem «Red Bordeaux Blend 2006» eine Goldmedaille sowie 90 Punkte und qualifizierte ihn als einen der fünf besten in den USA produzierten Bordeaux. 2007 gewannen ein Reserve Cabernet Sauvignon und der Harvest Select Merlot an der Pacific Rim International Wine Competition in San Bernardino (Kalifornien) je eine Goldmedaille. Zwei andere Weine wurden mit Silber und mit Bronze ausgezeichnet. Letzteres war der La Crosse Ice Wine, anlässlich der International Cold Climate Wine Competition in Minneapolis (Minnesota). ■

Dr. Hans Reis war bis Ende August 2010
Chefredaktor des «Schweizer Arbeitgeber».